

Kennzahlen im Kontext der Jahresabschlussanalyse

WP / StB Judith Woll



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Definition Jahresabschlussanalyse

Auswertung eines Jahres- oder Zwischenabschlusses zur Gewinnung von Erkenntnissen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens

Synonym: Bilanzanalyse



Zielgruppen

- extern:
 - Lieferanten
 - Kunden
 - Kreditgeber
 - Arbeitnehmer
 - Finanzanalysten

- intern:
 - Unternehmensleitung
 - Aufsichtsrat



Mögliche Anlässe / Ziele

- Einschätzung der Kreditwürdigkeit – Höhe der Kapitalkosten
- Unternehmensführung
- Gewinnung von Anteilseignern, Eigenkapitalgebern, potentiellen Käufern
- Einschätzung von finanzieller Stabilität
- Analyse der Konkurrenz – Wettbewerbsfähigkeit
- Durchsetzbarkeit von Gehaltserhöhungen



Anlassabhängigkeit

- Keine standardisierten Regeln
- Analyseschritte abhängig vom Analysezweck
- Angemessene Anzahl geeigneter Kennzahlen



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Phasen der Bilanzanalyse

- Vorbereitungsphase
- Auswertungsphase
- Interpretationsphase



Vorbereitungsphase

- Beschaffung notwendiger Unterlagen

- Mögliche Quellen:
 - Internet
 - Kammerveröffentlichungen
 - Fachpresse

- Aufbereitung der Daten:
 - Neutralisierung der Maßnahmen der Bilanzpolitik
 - Bereinigung um Ausweis-, Gliederungs- und Bewertungswahlrechte



Vorbereitungsphase

- Mittel der Aufbereitung: Erstellung Strukturbilanz:
Überleitung vom bilanzierten Eigenkapital zum bilanzanalytischen Eigenkapital mittels Kürzungen und Hinzurechnungen

- Unterteilung Fremdkapital nach Fristigkeiten
 - < 1 Jahr
 - 1 bis 5 Jahre
 - > 5 Jahre



Auswertungsphase

Ermittlung von Kennzahlen, z.B.

- Anlagenintensität
- Eigenkapitalrentabilität
- Umsatzrentabilität



Interpretationsphase

- Kennzahlen mit Leben füllen
- Begrenzte Aussagekraft der Kennzahlen
- Vergleich erforderlich:
 - Zeitvergleich
 - Soll-Ist-Vergleich
 - Betriebsvergleich
- Branchenabhängigkeit der Kennzahlen



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Analysekennzahlen

- Indexzahlen, z.B. Preisindex, Aktienindex

- Beziehungskennzahlen, z.B.
 - Anlagenintensität
 - Eigenkapitalquote
 - Verschuldungsgrad
 - Anlagendeckungsgrad
 - Liquidität 1. – 3. Grades
 - Eigenkapitalrentabilität
 - Umsatzrentabilität

- Absolute Zahlen, z.B. Umsatz in EUR



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen



- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Grundlagen Bilanz

AKTIVA	PASSIVA
Anlagevermögen	Eigenkapital
Umlaufvermögen	Fremdkapital

Mittelverwendung Mittelherkunft



Ausgangsbasis: Bilanz

Bilanz 31.12.2014

Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	500	Gezeichnetes Kapital	200
		Jahresüberschuss	200
		Summe Eigenkapital	400
Vorräte	200		
Forderungen aus LuL	200	Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Sonstige Forderungen	200	Verbindlichkeiten aus LuL	300
Zahlungsmittel	150	Sonstige Verbindlichkeiten	150
Summe Umlaufvermögen	750	Summe Fremdkapital	850
Bilanzsumme	1.250	Bilanzsumme	1.250



Ausgangsbasis: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Ertrag	T€
Umsatzerlöse	3.200
Bestandserhöhung	300
Sonstige betriebliche Erträge	100
Summe Erträge	3.600
Aufwand	
Materialaufwand	1.600
Personalaufwand	800
Abschreibungen	50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	850
Fremdkapitalzinsen	50
Ertragsteuern	50
Summe Aufwand	3.400
Jahresüberschuss	200



Ausgangsbasis: Bilanz

Bilanz 31.12.2014

Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	500	Gezeichnetes Kapital	200
		Jahresüberschuss	200
		Summe Eigenkapital	400
Vorräte	200		
Forderungen aus LuL	200	Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Sonstige Forderungen	200	Verbindlichkeiten aus LuL	300
Zahlungsmittel	150	Sonstige Verbindlichkeiten	150
Summe Umlaufvermögen	750	Summe Fremdkapital	850
Bilanzsumme	1.250	Bilanzsumme	1.250



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - **Ausgewählte Kennzahlen**
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Anlagenintensität

- Formel:
 $(\text{Anlagevermögen} / \text{Gesamtvermögen}) \times 100$
- Beispiel Mustermann GmbH:
Anlagevermögen 500 T€
Gesamtvermögen 1.250 T€
→ $(500 / 1.250) \times 100 = 40\%$
- Interpretation:
unabhängig, solide aufgestellt

Aktiva	T€	T€
Anlagevermögen		500
Vorräte	200	
Forderungen aus LuL	200	
Sonstige Forderungen	200	
Zahlungsmittel	150	
Summe Umlaufvermögen		750
		1.250



Eigenkapitalquote

- Formel:
 $(\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital}) \times 100$
- Beispiel Mustermann GmbH:
 Eigenkapital 400 T€
 Gesamtkapital 1.250 T€
 $\rightarrow (400 / 1.250) \times 100 = 32\%$
- Interpretation:
 unabhängig, solide finanziert

Passiva	T€
Gezeichnetes Kapital	200
Jahresüberschuss	200
Summe Eigenkapital	400
Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Verbindlichkeiten aus LuL	300
Sonstige Verbindlichkeiten	150
Summe Fremdkapital	850
Gesamtkapital	1.250



Verschuldungsgrad

- Formel:
 $(\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital}) \times 100$
- Beispiel Mustermann GmbH:
 Fremdkapital 850 T€
 Eigenkapital 400 T€
 $\rightarrow (850 / 400) \times 100 = 212,5\%$
- Interpretation:
 im Normbereich

Passiva	T€
Gezeichnetes Kapital	200
Jahresüberschuss	200
Summe Eigenkapital	400
Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Verbindlichkeiten aus LuL	300
Sonstige Verbindlichkeiten	150
Summe Fremdkapital	850
Gesamtkapital	1.250



Eigenkapitalrentabilität

- Formel:
 $(\text{Jahresüberschuss} / \text{Eigenkapital}) \times 100$
- Beispiel Mustermann GmbH:
 Jahresüberschuss 200 T€
 Eigenkapital 400 T€
 $\rightarrow (200 / 400) \times 100 = 50\%$
- Leverage-Effekt

Passiva	T€
Gezeichnetes Kapital	200
Jahresüberschuss	200
Summe Eigenkapital	400
Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Verbindlichkeiten aus LuL	300
Sonstige Verbindlichkeiten	150
Summe Fremdkapital	850
Gesamtkapital	1.250



Leverage-Effekt

Beispielsfall:

- Gesamtkapitalrendite: 7%
= (Jahresüberschuss + Zinsaufwand) / Gesamtkapital x 100
- Fremdkapitalzinssatz: 4%
- Eigenkapital 100 bei einer Eigenkapitalquote von 100%
- Gewinn: 7 T€

→ EK-Rendite = $(7 / 100) \times 100 = 7\%$



Leverage-Effekt

Anpassung Beispielfall:

- Gesamtkapitalrendite: 7%
= (Jahresüberschuss + Zinsaufwand) / Gesamtkapital x 100
- Fremdkapitalzinssatz: 4%
- Eigenkapitalquote von 80% → EK 80 T€, FK 20 T€
- Jahresüberschuss: Gewinn Ausgangsfall 7 T€ - FK-Zins:
FK-Zins = 20 T€ x 4% = 0,8 T€
→ JÜ = 7 T€ - 0,8 T€ = 6,2 T€

→ EK-Rendite = $(\text{JÜ} / \text{EK}) \times 100 = (6,2 / 80) \times 100 = 7,75\%$



Anlagendeckungsgrad

- Zwei Anlagendeckungsgrade: Deckungsgrad I und Deckungsgrad II
- Fristenkongruenz
- Formel Anlagendeckungsgrad I:
(Eigenkapital / Anlagevermögen) x 100

→ Goldene Bilanzregel
- Formel Anlagendeckungsgrad II:
((Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen) x 100

→ Silberne Bilanzregel



Anlagendeckungsgrad I

- Beispiel Mustermann GmbH:
 Eigenkapital 400 T€
 Anlagevermögen 500 T€
 → $(400 / 500) \times 100 = 80\%$
 → Goldene Bilanzregel ist nicht erfüllt

Bilanz 31.12.2014

Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	500	Gezeichnetes Kapital	200
Vorräte	200	Jahresüberschuss	200
Forderungen aus LuL	200	Summe Eigenkapital	400
Sonstige Forderungen	200	Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Zahlungsmittel	150	Verbindlichkeiten aus LuL	300
Summe Umlaufvermögen	750	Sonstige Verbindlichkeiten	150
		Summe Fremdkapital	850
	1.250		1.250



Anlagendeckungsgrad II

- Erforderlich: langfristiges Fremdkapital
- Beispiel Mustermann GmbH:
 - Annahme:
 - Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:
 - langfristig: 300 T€
 - kurzfristig: 100 T€
 - Übriges Fremdkapital = kurzfristig
 - langfristiges Fremdkapital: 300 T€
 - kurzfristiges Fremdkapital: 550 T€
 - Anlagendeckungsgrad II:

Eigenkapital	400 T€
langfristiges Fremdkapital	300 T€
Anlagevermögen	500 T€
 - $((400 + 300) / 500) \times 100 = 140\%$
- Silberne Bilanzregel ist deutlich erfüllt.



Liquidität 1. - 3. Grades

- Formel (allgemein):
(bestimmte Positionen Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital) x 100

- Zähler abhängig vom Liquiditätsgrad:
 - 1. Grad: Liquide Mittel
 - 2. Grad: Zähler 1. Grades + kurzfristige Forderungen
 - 3. Grad: Zähler 2. Grades + Vorräte



Liquidität 1. Grades

- Formel:
(liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital) x 100
- Beispiel Mustermann GmbH:
 liquide Mittel 150 T€
 kurzfristiges Fremdkapital 550 T€
 → $(150 / 550) \times 100 = 27\%$

Bilanz 31.12.2014

Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	500	Gezeichnetes Kapital	200
Vorräte	200	Jahresüberschuss	200
Forderungen aus LuL	200	Summe Eigenkapital	400
Sonstige Forderungen	200	Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Zahlungsmittel	150	Verbindlichkeiten aus LuL	300
Summe Umlaufvermögen	750	Sonstige Verbindlichkeiten	150
		Summe Fremdkapital	850
	1.250		1.250



Liquidität 2. Grades

- Formel:

$$\frac{(\text{liquide Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen})}{\text{kurzfr. Fremdkapital}} \times 100$$
- Beispiel Mustermann GmbH:
 liquide Mittel 150 T€
 kurzfristige Forderungen 200 T€ + 200 T€ = 400 T€
 kurzfristiges Fremdkapital 550 T€
 $\rightarrow ((150 + 400) / 550) \times 100 = 100\%$

Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	500	Gezeichnetes Kapital	200
Vorräte	200	Jahresüberschuss	200
Forderungen aus LuL	200	Summe Eigenkapital	400
Sonstige Forderungen	200	Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Zahlungsmittel	150	Verbindlichkeiten aus LuL	300
Summe Umlaufvermögen	750	Sonstige Verbindlichkeiten	150
		Summe Fremdkapital	850
	1.250		1.250



Liquidität 3. Grades

- Formel:

$$\left((\text{liquide Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen} + \text{Vorräte}) / \text{kurzfr. Fremdkapital} \right) \times 100$$
- Beispiel Mustermann GmbH:
 Umlaufvermögen 750 T€
 kurzfristiges Fremdkapital 550 T€
 $\rightarrow (750 / 550) \times 100 = 136\%$

Bilanz 31.12.2014

Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	500	Gezeichnetes Kapital	200
Vorräte	200	Jahresüberschuss	200
Forderungen aus LuL	200	Summe Eigenkapital	400
Sonstige Forderungen	200	Verbind. ggü. Kreditinstituten	400
Zahlungsmittel	150	Verbindlichkeiten aus LuL	300
Summe Umlaufvermögen	750	Sonstige Verbindlichkeiten	150
		Summe Fremdkapital	850
	1.250		1.250



Umsatzrentabilität

- Formel:
 $(\text{Gewinn} / \text{Umsatz}) \times 100$
- Beispiel Mustermann GmbH:
 Jahresüberschuss 200 T€
 Umsatz 3.200 T€
 $\rightarrow (200 / 3.200) \times 100 = 6,25\%$
- Mindestwert: 3%

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Ertrag	T€
Umsatzerlöse	3.200
Bestandserhöhung	300
Sonstige betriebliche Erträge	100
Summe Erträge	3.600
Aufwand	
Materialaufwand	1.600
Personalaufwand	800
Abschreibungen	50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	850
Fremdkapitalzinsen	50
Ertragsteuern	50
Summe Aufwand	3.400
Jahresüberschuss	200



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Einflussfaktoren

- Branche → wichtig: Branchenvergleich!
- Rechtsform, insb. Unterschied Personenunternehmen – Kapitalgesellschaft
- Individuelle Sachverhalte, z.B. Finanzierungspräferenzen



Einflussfaktor Finanzierung - Beispiel

Bilanz A

Aktiva	T€	Passiva	T€
Umlaufvermögen	100	Eigenkapital	50
		Verbindlichkeiten	50
Bilanzsumme	100	Bilanzsumme	100

Eigenkapitalquote: $(50 / 100) \times 100 = 50\%$

Verschuldungsgrad: $(50 / 50) \times 100 = 100\%$

Bilanz B

Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	100	Eigenkapital	50
Umlaufvermögen	100	Verbindlichkeiten	150
Bilanzsumme	200	Bilanzsumme	200

Eigenkapitalquote: $(50 / 200) \times 100 = 25\%$

Verschuldungsgrad: $(150 / 50) \times 100 = 300\%$



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Bilanzpolitik

- Begriffsdefinition
- Überblick über Möglichkeiten bilanzpolitischer Maßnahmen



Begriffsdefinition Bilanzpolitik

- gezielte Nutzung von Ausweis-, Gliederungs- und Erläuterungswahlrechten: Formelle Bilanzpolitik
- Nutzung von Bewertungswahlrechten, Ermessensspielräumen und Sachverhaltsgestaltungen: Materielle Bilanzpolitik
- Unterscheidung: Konservative vs. progressive Bilanzpolitik
- Grenzen der Bilanzpolitik: Vorschriften des HGB, z.B.
 - Vorsichtsprinzip
 - Bewertungsstetigkeit
 - Saldierungsverbot



Beispiele für Maßnahmen der Bilanzpolitik

- Ausweiswahlrecht:
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (§ 268 HGB):
 - Passivseite: gesonderter Ausweis unter Verbindlichkeiten
 - Aktivseite: offen von den Vorräten absetzen

- Ansatzwahlrecht:
selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (§ 248 HGB)

- Bewertungswahlrecht:
Umfang der Herstellkosten von zu aktivierenden Vermögensgegenständen (§ 255 HGB)

- Nutzung von Ermessensspielräumen: dauerhafte Wertminderung

- Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen:
 - Sale-and-lease-back-Geschäfte: Aufdeckung stiller Reserven
 - Darlehensgewährung bei verbundenen Unternehmen



Beispiel zur Wirkung bilanzpolitischer Maßnahmen (1/2)

Bilanz			
Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	300	Eigenkapital	150
Umlaufvermögen	120	Überschuss	60
		Verbindlichkeiten	210
Bilanzsumme	420	Bilanzsumme	420

Gewinn- u. Verlustrechnung	
	T€
Umsatzerlöse	250
Personalaufwand	75
Sonstiger Aufwand	115
Jahresüberschuss	60

Daten der Wurstfabrik Messerle:

- Softwareprogramm: Anteilige Personalkosten für Entwicklung: 20 T€
- Jahresüberschuss 60 T€
- Eigenkapital 150 T€
- EK-Rendite: $(60 / 150) \times 100 = 40\%$
- Umsatzerlöse 250 T€
- Umsatzrendite: $(60 / 250) \times 100 = 24\%$



Beispiel zur Wirkung bilanzpolitischer Maßnahmen (2/2)

Bilanz			
Aktiva	T€	Passiva	T€
Anlagevermögen	320	Eigenkapital	150
Umlaufvermögen	120	Überschuss	80
		Verbindlichkeiten	210
Bilanzsumme	440	Bilanzsumme	440

Gewinn- und Verlustrechnung	
	T€
Umsatzerlöse	250
andere aktivierte Eigenleistungen	20
Personalaufwand	75
Sonstiger Aufwand	115
Jahresüberschuss	80

Geänderte Daten der Wurstfabrik Messerle:

- Softwareprogramm: Anteilige Personalkosten für Entwicklung: 20 T€
- Jahresüberschuss 60 T€ + 20 T€ = 80 T€
- Eigenkapital 150 T€
- EK-Rendite: $(80 / 150) \times 100 = 53,3\%$ (vorher: 40%)
- Umsatzerlöse 250 T€
- Umsatzrendite: $(80 / 250) \times 100 = 32\%$ (vorher: 24%)



Agenda

- 1) Jahresabschlussanalyse
 - Definition und Überblick
 - Vorgehensweise bei der Jahresabschlussanalyse

- 2) Kennzahlen
 - Einordnung und Überblick
 - Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Firma Mustermann GmbH
 - Ausgewählte Kennzahlen
 - Externe bzw. individuelle Einflussfaktoren auf die Kennzahlen

- 3) Möglichkeiten der Bilanzpolitik

- 4) Grenzen der Jahresabschlussanalyse



Einschränkungen bzgl. der Datenbasis

- Erkennen von sowie Bereinigung um bilanzpolitische Maßnahmen
- Bilanz = Momentaufnahme zum Stichtag
 - Beeinflussung durch geeignete Wahl des Stichtags
 - Beispiel: Weihnachtsgeschäft



Einschränkungen bzgl. der Datenbasis

- Bilanz = vergangenheitsbezogene Daten
Ziele = zukunftsgerichtet

- „Richtiger“ Jahresabschluss?
 - legale Ermessensspielräume
 - Vorsichtsprinzip

- Mangelnde Vollständigkeit der Daten – nur zahlenmäßig erfassbare Größen. Nicht erfasst werden z.B.
 - Kundenzufriedenheit
 - Allgemeine wirtschaftliche Lage
 - Bekanntheitsgrad / Markenwert
 - Qualität des Managements
 - Entwicklungsprojekte
 - Technisches Know-how



Kennzahlen im Kontext der Jahresabschlussanalyse



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

